

nen Augenblick, daß die große Stunde der deutschen Handelspolitik geschlagen hat, die es zu nutzen gilt, wenn wir den inneren Organisationskraft und Schaffensfähigkeit gebührenden Einfluß uns bewahren wollen. Den Blick für diese Zwangslage schärfen zu haben ist auch ein Verdienst der Londoner Konferenz. Wie in sich gekehrte Nationalwirtschaften die Voraussetzung für einen lebhaften internationalen Warenaustausch bilden, so werden auch in Zukunft durch gemeinsame Bündnisse verflochtene Gruppen von Staaten die zuverlässigsten Träger der Weltwirtschaft abzugeben berufen sein.

Diese Auserwählungen bilden einen neuen Beweis für die Notwendigkeit und Bedeutung, die die Reichsregierung einer Besserung und Aktivierung unserer Außenhandelsbeziehungen zumißt und die zweifellos auch dazu beitragen werden, anglistische Zweifler zu beruhigen, die bisher nur die Aktivität der Regierung am Binnenmarkt glauben sehen zu können.

Ausbau des Dortmunder Ems-Kanals

Dortmund, 29. August. Der Reichsfinanzminister hat der Vereinstellung von 6 Millionen RM. für den Beginn der Verbreiterung des Dortmunder Ems-Kanals zugestimmt. Zunächst wird die Strecke zwischen Herne und Tatteln in Angriff genommen.

Selbsthilfeorganisation des Handwerks

Berlin, 29. August

Die RZ-SMGO. gibt bekannt, daß nach der erfolgten Umorganisation des Kampfbundes des gewerblichen Mittelstandes die Selbsthilfeorganisation des Gesamtverbandes Deutscher Handwerker, Kaufleute und Gewerbetreibende (D. H. G.) geschaffen worden ist. Die Selbsthilfeorganisation hat die Aufgabe, Mitgliedern der RZ-SMGO. und des D. H. G., die unverschuldet in Not geraten sind, Darlehen zu gewähren, um ihnen die Weiterführung ihres Betriebes zu ermöglichen. Der Selbsthilfsfonds wird aus Mitgliedsbeiträgen gebildet. Es werden pro Mitglied monatlich 10 Pfennige für diesen Zweck abgefordert.

Ein deutsches Scheckgesetz

Berlin, 29. August. Wie das RZ-Büro meldet, hat die Reichsregierung ein Scheckgesetz beschlossen, das soeben begründet wird. Es handelt sich dabei um die Durchführung der internationalen Abkommen zur Vereinheitlichung des Scheckrechtes, also im wesentlichen um eine Anpassung der deutschen Scheckbestimmungen an die internationalen Vereinbarungen. Das Abkommen regelt in zahlreichen Abschnitten die Ausstellung und Form des Schecks, die Uebersetzung, die Scheckbürgschaft, die Vorlegung und Zahlung, die Frage der gekreuzten Schecks und Verrechnungsschecks, den Rücktritt mangels Zahlung, die Ausfertigung mehrerer Stücke eines Schecks, die Verjährung usw. Ein gleichzeitig erlassenes Einführungsgesetz sieht vor, daß der Reichsjustizminister den Zeitpunkt des Inkrafttretens des neuen Gesetzes bestimmt.

Abt Schackleitner beim Oberammergauer Gelübdespiel

Oberammergau, 29. August. Zu dem nun schon 22 mal ausverkauften Oberammergauer Gelübdespiel, dessen Spielplan bis zum 10. September ausgedehnt wurde, erschien am Sonntag nachmittags überraschend Abt Schackleitner aus Bad Reichenhaller, der zur Zeit in Etal steht. Nach Begrüßung durch Bürgermeister Vana und einige A. D. Leute wohnte Abt Schackleitner der Aufführung des Gelübdespiels bei und besichtigte im Anschluß die Bühne. Nach einer Rede des Abtes überreichte Bürgermeister Vana dem Abt ein Album mit Widmung und den Bildern des Gelübdespiels.

Kurze Nachrichten

Graf Zeppelin auf der Heimfahrt.

Hamburg, 29. August. Das Luftschiff Graf Zeppelin befand sich heute morgen 6.30 Uhr in der Nähe der Ahne-Mündung.

Minister Dr. Goebbels nach Danzig gefahren.

Königsberg, 29. August. Reichsminister Dr. Goebbels und Staatssekretär Funk sind gegen Mittag im Kraftwagen nach Danzig gefahren.

Deutscher Gruß auch im Handwerk.

Berlin, 29. August. Wie das RZ-Büro meldet, ist der deutsche Gruß jetzt auch im Handwerk eingeführt worden.

Schärfere Ueberwachung der Pfandleihen.

Berlin, 29. August. Wie das RZ-Büro meldet, teilt der Reichswirtschaftsminister in Verantwortung einer Eingabe des Handwerks mit, daß er die Länderregierungen ersucht habe, die nachgeordneten Behörden zu einer schärferen Ueberwachung des Pfandleihgewerbes anzuhalten und von der Vergütung des Reichsgewerbeordnung, die Erlaubnis bei mangelnder Zuverlässigkeit zu entziehen, nachdrücklich Gebrauch zu machen.

Hamburg. Die Landesunterschiedsbehörde hat angeordnet, daß in allen Schulen am 2. September des Sebartages zu gedenken ist. Nach Möglichkeit soll der Tag als Wandertag ausgestellt werden.

Warschau. Die politische Polizei im Lemberg hat die technische Organisation der Ukrainischen Kommunisten aufgelöst und 20 Personen festgenommen.

Schwarzarbeit wird ausgeschaltet

Auch bei Instandsetzungsarbeiten

Berlin, 29. August.

Wie das RZ-Büro meldet, weist der Reichsarbeitsminister in einem Schreiben an die Landesregierungen darauf hin, daß die Reichszuschüsse für die Instandsetzung von Wohngebäuden und landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden nur dann eine starke Auswirkung für das Baugewerbe erzielen könnten, wenn dabei jegliche Schwarzarbeit ausgeschaltet würde. Er habe daher die Berücksichtigung von Regiearbeiten ausgeschlossen.

Dem Ziele der Maßnahme würde es widersprechen, wenn ein Grundstückseigentümer oder seine Angehörigen für die Tauer des Umbaus oder der Instandsetzung von dem Handwerker als Pflichtarbeiter eingestellt würde. Hierdurch würde die Beschäftigungsmöglichkeit arbeitsloser Bauarbeiter verringert und ein solches Vorgehen wäre eine Umgehung der Bestimmungen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit. Für die Berechnung der Höhe des Zuschusses könnten für den Grundstückseigentümer die

Kosten in Betracht kommen, die durch Rechnungen des Handwerkes nachgewiesen werden müßten. Die Berücksichtigung einer Kostenersparnis, die der Grundstückseigentümer durch eigene Mitarbeit oder Mitarbeit seines Personals erzielt, würde dem mit der Vergabe von Reichszuschüssen verfolgten Zweck widersprechen.

Vor Festsetzung des Stärke-Kartoffelpreises

Berlin, 29. August. Um Irrtümer und Verunsicherung zu vermeiden, wird von zuständiger Stelle darauf hingewiesen, daß das Reich über das Kartoffelstärkezwangssyndikat einen maßgeblichen Einfluß auf die Festsetzung des Uebernahmepreises für Kartoffeln hat, die zur Verarbeitung in Kartoffelstärkefabriken bestimmt sind. Aus technischen Gründen war die Festsetzung dieses Preises bisher nicht möglich. Alle Landwirte werden deshalb gewarnt, vor Regelung dieser Frage zu festen Preisen Kartoffeln an Stärkefabriken zu verkaufen, es sei denn, daß der Verkaufsabschluß auf Basis des später festzusetzenden Uebernahmepreises, wie er vom Syndikat berechnet werden wird, erfolgt.

Fürchterliche Lynchjustiz an Zigeunern

Rasende Volksmenge in Jugoslawien greift ein Zigeunerlager an

Budapest, 29. August.

Wie die Zeitung „Ainainop“ aus Belgrad meldet, war in der Gemeinde Barvarin eine Zigeunerkarawane eingetroffen, die bald von einer Schar neugieriger Frauen und Kinder umringt war. Ein Bauer aus der Menge rief den Zigeunern zu, daß ein bei ihnen befindliches neunjähriges Mädchen seine Tochter sei, die die Zigeuner geraubt und geblendet hätten. Bald war das ganze Dorf auf den Beinen.

Mehr als 3000 Personen scharten sich in drohender Haltung um die Karawane. Ein junger Zigeuner, der Vater des blinden Mädchens, hielt es in dieser Lage für geraten, die Flucht zu ergreifen. Das nahmen die erregten Bauern für das Eingeständnis seiner Schuld und eröffneten nun einen Steinhaufen auf ihn, durch den er getötet wurde. Inzwischen waren Gendarmen erschienen, die die Mutter des erblindeten Mädchens festnahmen. Die tobende Menge aber entriß die Zeugeuerin den Gendarmen und tötete sie. Dann wandte sich die Wut der Dorfbewohner gegen die übrigen Mitglieder der Karawane, die von ihrem Lagerplatz aus einer Höhe von 10 Meter in einen Bach sprangen. Einige Zigeuner ertranken, andere brachen sich das Genick. Die Bauern zerstimmerten in ihrer Wut die Wagen der Zigeunerkarawane und lösten die Zugel. Inzwischen hatten die Gendarmen das blinde Mädchen auf die Wochstube gebracht. Dort stellte es sich heraus, daß es tatsächlich das Kind des soeben erschlagenen Ehepaars war.

Kommunistische Hezentrale ausgehoben

Danzig, 29. August.

Die politische Polizei hat einen vernichtenden Schlag gegen das gemeingefährliche Treiben der Kommunisten geführt. Die Zentrale für kommunistisches Hebmateriale wurde ausgehoben und 13 Personen festgenommen. Unter ihnen befinden sich drei italienische Kommunisten. Beschlagnahmt wurden u. a. fünf Vertriebsapparat, zwei Filmvorführungsapparate, ferner halb fertige Zerkungsschriften, wie der „Rote Zunker“, „Die Sturmflut“ usw.

Heißt die Arbeitschlacht gewinnen!

Landtagsabgeordneter Haase veröffentlicht einen Artikel über die Arbeitschlacht in Sachsen, der einen Appell an jeden einzelnen Volksgenossen bedeutet, beim Gewinnen der Arbeitschlacht mitzuwirken. In diesem Artikel heißt es:

Die Erwerbslosigkeit ist ein schmerzliches Problem für jeden einzelnen deutschen Volksgenossen. Wohl sind die Maßnahmen des Führers und der Regierung bahnbrechend, aber von Erfolg können sie nur sein, wenn im Volke selbst jeder Einzelne willens ist, sein Teil zur Erfüllung dieser Aufgabe beizutragen! Wenn Du, deutscher Volksgenosse, jetzt in der Lage bist, durch Deine Arbeit etwas zu verdienen, so jagere nicht, denen zu helfen, die bis heute warten mußten, an einen Arbeitsplatz gestellt zu werden! Halte Dein Geld nicht zurück, sondern setze Deinen Lohn ein, kaufe Gegenstände, Kleidungsstücke oder sonst etwas und werde Du selbst Auftraggeber!

Die Festigung des Vertrauens zur Entwicklung der ganzen Lage fordert, daß auch seitens der Unternehmer alles getan werden muß, diese Tatsache zu rechtfertigen. Dazu gehört nicht zuletzt, daß die Arbeitgeber die immer noch verlatenen außerordentlich kurzen Kündigungsfristen, die sich durch die zerrüttete Wirtschaftslage zwangsweise ergeben hatten, jetzt sofort wieder fallen lassen. — Diejenigen Betriebe, die heute mehr als 40 Stunden arbeiten, müssen sich dieser erinnern, die noch auf der Straße auf Arbeit warten. Betriebe mit 48- und 56-stündiger Arbeitszeit haben heute eine moralische Verpflichtung zur Mehrreinstellung von Arbeitern. Nicht zuletzt muß an die Ehestandsbeihilfe erinnert werden, die nur zum Zweck vermehrter Arbeit geschaffen wurde. Die Vereinbarungen, die bei Einstellung von Hausangestellten gegeben werden müssen, mehr als bisher ausgeübt werden, wenn der Erfolg der Maßnahme in seiner Gesamtheit garantiert sein soll.

Die Regierung hat in der letzten Landtagssitzung ein Programm entwickelt, aus dem hervorgeht, daß sie alle Wege beschreitet, auch große Projekte, an denen Tausende von Arbeitern sofort wieder Beschäftigung finden werden, zu verwirklichen. Das alles berechtigt zu den besten Hoffnungen. Soll die Arbeitschlacht gewonnen werden, so muß jedoch jeder einzelne Volksgenosse Mithämpfer sein.

Göring an die Deutschlandsflieger

Berlin, 29. August.

Gegen Mitternacht erschienen Reichsminister für Luftfahrt Göring und Reichswirtschaftsminister von Blomberg zu der Nachfeier des Deutschlandsfluges im Zoo. Reichsminister Göring hielt eine oft von stürmischem Beifall unterbrochene Ansprache. Vor Monaten, so sagte er, habe er es sich als höchstes Ziel gesetzt, die deutsche Luftfahrt wieder aufzubauen. Der deutsche Flugport werde ein wichtiger Bestandteil sein im Augenblick die Anerkennung, daß all das Vergangene nicht vergessen werde. Der Deutschlandsflug 1933 sei nicht mit früheren Wettbewerben zu vergleichen. Nicht die Einzelleistung sollte im Vordergrund stehen.

Die Leistung der Gesamtheit stehe turmhoch über der Leistung eines einzelnen, da diese meistens von Zufällen und vom Glück abhängt. Er werde dafür sorgen, daß nur noch erstklassiges Material den Fliegern an die Hand gegeben werde. Wer seine Leben einsetze, für den sei auch das beste Material gerade noch gut genug. Minister Göring sagte abschließend, er habe die deutsche Luftfahrt nicht um ihrer selbst willen unterstützt, sondern um des deutschen Volkes und Vaterlandes willen, und es sei notwendig, daß dabei jeder seine ganze Kraft einsetze.

Berggruffsch vernichtet zwei Bauernhöfe

Warschau, 29. August. Infolge eines Berggruffsches, der durch starke Regenfälle verursacht wurde, ist im Gebirgstal bei Stanislaw eine Fläche von 11 Hektar mit 2 Bauernwirtschaften verschüttet worden. Die Zahl der Menschenopfer steht noch nicht fest. Man erwartet weitere Abflüsse des unterhöhlten Gebirgskammes.

Eizug fährt in Schaffherde

Erfurt, 29. August. (E. M.) Auf der Strecke Weimereide-Gotha fuhr gestern abend ein Eizug zwischen den Bahnhöfen Seebach und Großengottern auf einem Ueberweg in eine Herde von 300 Schafen. Der Schäfer wurde tödlich verletzt. Von den Schafen wurden etwa 75 getötet.

von Papen in Speyer

Baden-Baden, 29. August. Vizekanzler von Papen unterbrach am Sonntag seine Reise von Eltville nach Baden-Baden in Speyer, wo er den Dom und die Kaisergräber aufsuchte. Die Bevölkerung, die den Vizekanzler sehr bald erkannt hatte, brachte ihm spontane Kundgebungen. Der Oberbürgermeister von Speyer sowie ein Vertreter der Regierung richteten herzliche Begrüßungsworte an Herrn von Papen.

Dresdner Börse vom 29. August

Gut behauptet. An der Dresdner Effektenbörse konnte sich auch heute die freundliche Stimmung fortsetzen. Eine ganze Anzahl Papiere lagen bemerkenswert fest, so z. B. Chem. Fonds und Zwickauer Kammergasse, die je 8 Proz. gewinnen konnten. Auch Schubert u. Salzer konnten einen 3,75prozentigen Gewinn erzielen. Am Markte der Photopapiere zogen Dresdner Chrono 2,25 Proz. und Dr. Kurz 2 Proz. an. Weiter lagen Köstler Leder und am Bankmarkt Sachfenboden je 1,5 Proz. höher. Frauereimerte lagen heute ziemlich uneinheitlich. Während Reichelbräu 1,25 Proz. und Schöffelhof 1 Proz. verloren, konnten Felsenkeller 1 Proz. anziehen. Zeiß-Thon wurden heute mit 52 notiert und haben somit gegenüber 17. 8. 3 Punkte verloren. Auch Elektra mußten gegenüber 21. 8. 12 Proz. Verlust hinnehmen. Am Anleihemarkt war heute lebhaftes Geschäft zu beobachten. Pfandbriefe ebenfalls freundlich.

Auronotierungen. Reichsanleihe Altbeilg 78,2; Reichsanleihe Neubesth 10,45; Reichsbank 147; Sächsische Bodenkreditanstalt 76,5; Chem. Fabr. v. Heyden 60; Chem. Fabr. Selsch 60; Dresdner Maschinen 50; Elektra 84; Erste Kulmbacher 60; Felsenkeller 63; Kulmbacher Alzi —; Mimola 180; Peniger Patentpapier —; Poliphon 22; Radeberger Exportbier 147; Reichelbräu 130,75; Schubert u. Salzer 168,75; Soc.-Brauererl Walschloßchen 10,5; Wanderer 85; Zeiß-Thon 62.

Witterungsaussichten der Dresdner Wetterwarte
Witterungsaussichten. Keine wesentliche Veränderung.